

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 67 (1989)
Heft: 2

Rubrik: Jahresberichte 1988

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mutationen

Neueintritte

Burkhardt Rosmarie, Krankenschwester
Elzweg 4, 4900 Langenthal
(Werner Schild)

Kilchör Monika, Eidg. Beamtin
Schlossstrasse 102, 3008 Bern
(Karl Hausmann, Gerhard Schuwey)

Kümmerli Sylvia, Buchhändlerin
Obere Zollgasse 25, 3072 Ostermundigen
(Rosa Rumo, Werner Schild)

Lehmann Therese, Sekundarlehrerin
Bondelistrasse 50, 3084 Wabern
(Werner Schild)

Ott Irène, Hausfrau
Riedweg 23, 3012 Bern

(Jérôme Sutter, Ruth Köchli)

Salzmann Marlis, Heilpädagogin
Weberstrasse 9, 3007 Bern
(Werner Schild)

Schädelin Bendicht Uwe, Schreiner
Weiermattstrasse 26, 3027 Bern
(Marcelle Gfeller, Kurt Saurer)

Schweizer Walter, dipl. Arch. ETH/SIA
Tannackerstrasse 22, 3073 Gümligen
(Otto Lüthi, Hans Widmer)

Doppelmitgliedschaft

Hammer Thomas, Operator
Thunstrasse 30, 3005 Bern
(Stammsektion Moléson)

Todesfälle

Althaus Peter
Eintritt 1945, gest. 19. Dezember 1988

Baumann Alfred
Eintritt 1925, gest. 18. Dezember 1988

Gänger Karl-Heinz
Eintritt 1980, gest. 12. Februar 1988

INSERIEREN ?

 **031 92 22 11**

Sektionsnachrichten

Mitteilung der Redaktion:

Bitte unbedingt beachten, dass die Nummern 2, 3, 4 und 8 als **Doppelnummern** erscheinen!

Tourenberichte

Berichte müssen spätestens **sechs Wochen nach der Tour** bei der Redaktion vorliegen. Manuskripte bitte möglichst mit Maschine und mit grossem Zeilenabstand schreiben (ausgenommen JO)!

Besten Dank für Eure Mithilfe!

Dora Stettler

Jahresberichte 1988

Bericht des Präsidenten

Das Jubiläumsjahr «125 Jahre SAC Bern» wurde mit der Publikation unserer Festschrift eröffnet. Von engagierten Clubmitgliedern gestaltet und effektiv präsentiert, brachte sie der Sektion viel Lob ein. 125 Skigipfel, eine Jubiläumsaktion des Zentralkomitees, litt Anfang Februar unter ergiebigen Schneefällen. Trotzdem konnten unentwegte Berner Frauen ebenso unentwegte Utoianer im Chalet Teufi empfangen. Am 19. April, auf den Tag genau 125 Jahre später also, fand im Bahnhofbuffet Olten, am ursprünglichen Gründungsort und im Beisein der acht Gründersektionen und vieler Gäste ein gediegener Festakt statt.

Der Plauschorientierungslauf unserer JO mitten in der Stadt Bern brachte im strömenden Regen nicht den erhofften Erfolg. Die als Teilnehmer oder bloss Zuschauer auch eingeladenen Sektionsmitglieder blieben sogar ganz aus. Nur eine Woche später organisierte in liebenswürdiger Weise unsere Frauengruppe eine Belpbergwanderung, ähnlich wie vor 100 Jahren. Sie erreichte das – nicht in Höhen-

STÄGER

Berg- und Skisport

beim Sportzentrum

3825 Mürren

Tel. 036 55 23 55



Bollwerk 31

3011 Bern

Tel. 031 22 44 77



Reepschnüre Bänder/Schlingen

Diese Farben müssen Sie sehen!

metern – hochgesteckte «Jubiläumsziel» fast: Bei schönstem Wetter fanden sich zu Fuss von Bern oder einem der umliegenden Dörfer her oder per Velo schliesslich beinahe 125 Clubmitglieder auf dem Chutzen ein! Die grosse Jubiläumstour vom Susten- zum Rawilpass war ebenfalls ein voller Erfolg, wenn auch als einzige Ausnahme wegen misslicher (scheusslicher) Verhältnisse die Berglihütte nicht besucht werden konnte. Etlichen Sektionsmitgliedern gelang es, vom Anfang bis zum Ende durchzuhalten.

Den Herbststreigen eröffnete unser Jubiläumsfest im Casino Bern. Das denkbar schönste Wetter verhinderte einerseits, dass die Abendkasse allzusehr klingelte, erhöhte aber andererseits die Chancen der zufriedenen Anwesenden für den Gewinn eines Tombolapreises –, der reichhaltige Gabentisch war beeindruckend und einfach toll. Auch der Wettbewerb der JO, dargestellt in sechs Alpinbildern, gefiel ausserordentlich gut. Die in der Festrede von Albert Egger in die Zukunft gerichteten Worte wurden bereits wahr: Foot-hook-freak und Gleitschirmfliegerin in ihrer echten Aufmachung. Auch der Mountain-Bike-Fahrer wird bald einmal Sektionsmitglied sein.

Die Wanderausstellung des CC gastierte im Alpinen Museum. Als Blickfang dazu war die kleine Ausstellung in einem der Loeb-Schaufenster gedacht. Auch die Darstellung der SAC-Geschichte und des

Wesens unseres Clubs in den Vitrinen der Kantonalbank trug die Handschrift eines unserer Mitglieder.

Doch vergessen wir nicht: All diese Jubiläumsaktionen konnten nur dank grossen Einsatzes vieler unserer Clubmitglieder stattfinden. Ohne ihre Hilfe wäre das Jubiläum eine blosse, wenn auch interessante Bemerkung in der Chronik geblieben! All diesen Helfern gehört unser herzlichster Dank.

Daneben lebte die Sektion aber trotzdem ihr normales Leben. Ohne Protokolle widerzugeben und ausdrücklich aus der Sicht des Präsidenten, seien doch einige Ereignisse hervorgehoben: Ob die Ablehnung des Sanierungsprojektes für die Hollandiahütte als «Hoch» oder als «Tief» zu werten ist, wird nur die Zukunft weisen. An dieser Zukunft wird in einer neuen Planungskommission gearbeitet. Das Zentralkomitee des SAC erhob Einspruch gegen den projektierten Ausbau der KWO-Werke an der Grimsel. Durch die darin enthaltene Aufzählung aller betroffenen SAC-Hütten, Wege, Kletter- und Tourengebiete usw. gelten de facto alle im Gebiet hüttenbesitzenden Sektionen als Einsprechende. Der SAC genehmigte an seiner Abgeordnetenversammlung in St. Gallen als erster der finanziell verpflichteten Stiftungspartner einen 900 000-Franken-Kredit für den Umbau des Alpinen Museums. Im ersten vollen Betriebsjahr erreichte die Windegghütte über 1 000 Übernachtungen. Zum Jahresende begannen Hans und Margrit Walker ihre 20. Saison als Kübeli-Hüttenwarte. Zusammen mit der Philanthropischen Gesellschaft UNION feierten wir den 30. Geburtstag unserer Hausgemeinschaft an der Brunngrasse und damit unseres Clubheims. Die UNION beschenkte uns übrigens zum Anlass unserer 125 Jahre mit einem hübschen Grimsel-Bergkristall, den wir an dieser Stelle nochmals herzlich verdanken. Die rigorosen Sparmassnahmen begannen zu greifen. Ein Steuererlassgesuch führte zu einem vorläufigen Erfolg.



FRIAP
der bewährte
Berner Boiler

FRIAP-Apparate A. Frischknecht AG
3063 Ittigen/Bern Tel.: 031/585 111

Der Kassier wird deshalb einen günstigen Jahresabschluss präsentieren können. Unsere Sektion erlebte – und lebte – ein wichtiges Jahr. Voller Zuversicht dürfen wir vorwärts-, aufwärtsblicken. Hohe Veteranenspenden zeugen von einer tiefen Verbundenheit mit der Sektion – überwindbare Problem(ch)e(n) beim Kletterwandbetrieb beweisen die Präsenz der Jungen. Und viele, viele helfen mehr oder weniger im Hintergrund mit, unsere Sektion lebens- und erlebenswert zu gestalten. Ihnen allen danke ich herzlich. Der Präsident Kurt Wüthrich

Mitgliederbewegung 1988

Bestand am 1. Januar 1988 (zusätzlich 138 JOler)	3413
Eintritte, Übertritte aus JO	152
Austritte, Todesfälle	143
Streichungen, Ausschluss	12
Abnahme	-3
Bestand am 31. Dezember 1988 (zusätzlich 147 JOler)	3410

Tourenwesen

(Aktive und Senioren)

Die Tourentätigkeit im Jubiläumsjahr verlief auf den geführten Clubtouren ohne nennenswerte Unfälle. Dies ist sicher das Verdienst aller Beteiligten, insbesondere aber der Tourenleiter. Allen Mitgliedern der Tourenkommission, welche einen Beitrag zum Bergjahr 1988 innerhalb unserer Sektion geleistet haben, möchte ich nochmals recht herzlich danken.

1. Rückblick	geplante Anlässe	durchgeführte Anlässe	Teilnehmer	Durchschnitt
Aktive	102	55	704	12,8
Senioren	74	49	667	13,5
Total	176	104	1 371	13,2

Die Teilnehmerzahlen bewegen sich im Rahmen des Vorjahres. Generell ist eine

starke Verlagerung der Tourentätigkeit auf den Winter und auf das Frühjahr festzustellen. Sommertouren sind auch oft aufgrund ungünstiger Verhältnisse abgesagt worden, oder es haben sich zu wenig qualifizierte Teilnehmer (Seilführer) gemeldet.

Neben verschiedenen geglückten Hoch- und Klettertouren, zum Beispiel Salbit-Südgrat, bildete die Jubiläumstour vom 13. bis 27. August, welche vom Sustenpass quer durch die Berner Alpen bis zum Rawil führte, einen Höhepunkt der Sommertourentätigkeit. Insgesamt haben 88 Teilnehmer an dieser Traversierung mitgemacht. Die jüngste Teilnehmerin war 28jährig und der älteste Teilnehmer 69jährig. Anlässlich dieser Touren konnte zum Teil der fehlende Zusammenhang zwischen den einzelnen Gruppierungen (Aktive, Senioren, Frauen, JO und Veteranen) temporär überbrückt werden.

2. Personelles

Samuel Lüthi hat seinen Rücktritt aus der Tourenkommission gegeben. Samuel musste das Bergsteigerische dem Beruflichen (Direktor des Verbandes schweizerischer Milchproduzenten) unterordnen. Vielen Dank für alles Geleistete.

Walter Bähler wechselt von den Aktiven zu den Senioren.

3. Ausblick

Für 1989 haben die verschiedenen Tourenkommissionen wieder ein ausgewogenes Programm geplant. Es liegt nun an Ihnen, als Mitglieder der Sektion, diesem Programm Leben und Farbe zu verleihen. Ernst Aschwanden

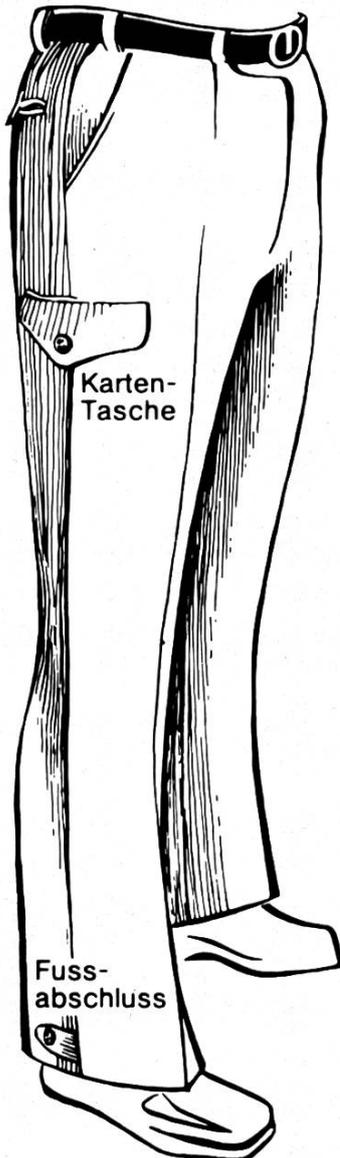
Clubhütten

Ein für unsere Hütten gutes Jahr liegt hinter uns. Die schlechte Frühlingstourensaison liess zwar nichts Gutes erahnen, waren doch die Übernachtungszahlen unterdurchschnittlich, aber ein sehr guter Sommer machte den Rückstand wett. Die Übernachtungszahlen in unseren neun

ZWALD

Inhaber Ch. Padrutt
Neuengasse 23, Bern
Über Mittag geöffnet

**Das Besondere
aus dem
Spezialgeschäft**

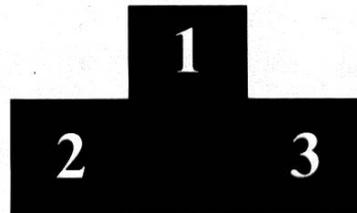


Wanderhose

aus Strapaziercord.
Neue bequeme, lange Form
mit Kartentasche
und Fussabschluss.

Fr. 128.-

In der Versicherungsbranche
ist es wie im Sport: wer bessere
Leistungen erbringt, gewinnt.



winterthur
versicherungen

Regionaldirektion Bern
Laupenstrasse 19, 3001 Bern
Tel. 031 50 01 11

Von uns dürfen Sie mehr erwarten.

Lauchernalp
GLEITSCHIRM

Pilotenausbildung (SHV)
Fr. 600.-

Passagierflüge
(Geschenkgutscheine)
ab Fr. 55.-

Gleitschirm-Trekking
Kashmir Himalaya
3.-24. Juni 1989

GRATIS-Infos anfordern!

ALPINE FLUGSCHULE LOETSCHENTAL
CH-3918 Wiler Tel. 028 49 17 70

Hütten näherten sich wieder der 10 000er-Grenze, alle Hütten durften eine Steigerung der Übernachtungen gegenüber 1987 buchen.

Für total 9 946 zahlende Gäste in unseren SAC-Hütten betragen die Einnahmen 94 536 Franken. Von diesem Betrag geben wir 31 522 Franken in den zentralen Hüttenfonds des CC. Wir erhalten aber andererseits für 1988 als Bewartungsausgleich 2 500 Franken für die Bergli- und die Trifthütte infolge niedriger Belegungszahlen.

Berglihütte 3 299 m

Die Fundamente der Hütte sind durch den Baumeister verstärkt worden, und im Bergli lässt sich wieder sicher wohnen. Die Kosten wurden durch die Kantonale Gebäudeversicherung übernommen.

Gaulihütte 2 205 m

Ein neuer Steg über den Bach oberhalb des Stausees Mattentalp macht es möglich, über einen neuen Hüttenwegteil durch den landschaftlich schönen Gletscherkessel zur Hütte zu gelangen.

Hollandiahütte 3 238 m

Sie wartet immer noch auf die Sanierung. Nachdem die Mitglieder das vorgesehene Projekt in der Kostenhöhe von 950 000 Franken an der Sektionsversammlung vom 2. März 1988 abgelehnt haben, ist nun eine teilweise neue Projektkommis-

sion im Begriff, neue Vorschläge auszuarbeiten. Das Programm sieht nun vor, das Baubewilligungs- und Subventionsverfahren 1990 durchzuführen und die Bauarbeiten 1991 auszuführen.

Trifthütte 2 520 m

Ein erster Teil der neuen Wasserzuleitung konnte bis zur Hütte erstellt werden. O. Lüthi organisierte einmal mehr mit seinen Gewerbeschülern eine «Frondienstreife» zur Trifthütte!

Windegghütte 1 887 m

Der Neubau hat sehr viel mehr Besucher zur Windegg gebracht, ist doch die Besucherzahl von durchschnittlich 400 während der Jahre nur mit dem alten Hüttli auf über 1 000 gestiegen. Lisbeth Gnädinger hat liebenswerterweise das Amt des Hüttenwartes kurzfristig in Stellvertretung übernommen. Die notwendige neue WC-Anlage wird geplant und hoffentlich auch bald realisiert.

Gspaltenhornhütte 2 455 m

Wildstrubelhütte 2 792 m

In diesen beiden Hütten mussten keine nennenswerten Arbeiten ausgeführt werden.

Allgemeines

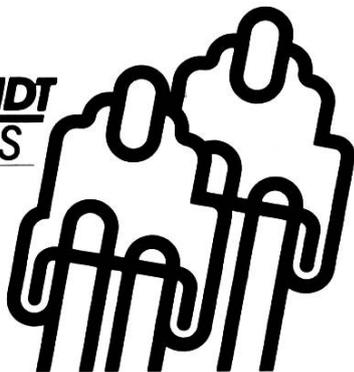
Die Hüttenkommission hat im vergangenen Jahr an fünf Sitzungen anstehende Probleme gelöst und Erfahrungen ausgetauscht. Vier Hüttenchefs nahmen an der jährlich stattfindenden Wochenendtagung der Chefs der Berner Oberländer SAC-Hütten teil.

In der vergangenen Saison wurden in allen unseren Hütten durch die Hüttenchefs und -warte kleinere und grössere Arbeiten in Fronddienst ausgeführt. Dies hilft unserer Sektion viel Geld sparen und die Hütten in gutem Zustand zu erhalten. Für dieses zur Verfügungstellen ihrer Freizeit ist ihnen der Dank der ganzen Sektion gewiss. Auch vielen Dank den Jubiläums-

ERNST JUNDT
VELOS-MOTOS

Fachgeschäft
für den Radsport

Könizstrasse 13
3008 Bern
Telefon 031 25 00 80



veteranen, die sich immer wieder mit Geldspenden für unsere Hütten erkenntlich zeigen, sowie den Clubmitgliedern,

die sich für Frondienstleistungen zur Verfügung stellten.

Der Hüttenobmann Ueli Huber

Übernachtungsstatistik 1988

Hütte	SAC-Mitglieder und Gegenrecht inkl. Kinder und Militär	Nichtmitglieder inkl. Kinder	Winter 1987/88	Sommer 1988	Total 1988	Total 1987	Bewegung 1987/88		
							effektiv	in %	
Bergli	165	9	23	151	174	94	+	80	+ 85,1
Gauli	1 124	476	710	890	1 600	1 406	+	194	+ 13,8
Gspaltenhorn	871	508	159	1 220	1 379	1 277	+	102	+ 8,0
Hollandia	2 009	764	1 816	957	2 773	2 706	+	67	+ 2,5
Trift	580	220	204	596	800	588	+	212	+ 36,1
Wildstrubel	1 104	1 095	499	1 700	2 199	1 624	+	575	+ 35,4
Windegg	576	445	84	937	1 021	800	+	221	+ 27,6
Total	6 429	3 517	3 495	6 451	9 946	8 465	+	1 481	+ 17,5

Winter- und ganzjährige Ferienhütten

Die gesamten Übernachtungen in unseren vier Winterhütten liegen 13 Prozent unter dem Durchschnitt aus den vier Vorjahren, was angesichts des Schneemangels zu Beginn der Saison noch als günstiges Ergebnis zu werten ist; einzig das Chalet Teufi zeigt bei diesem Vergleich eine Zunahme. Sehr zu denken geben indessen die stark rückläufigen Übernachtungen unserer Sektionsmitglieder im Kübeli und in der Niederhornhütte: Beim Kübeli beträgt der Rückgang ge-

genüber dem Durchschnitt der vier Vorjahre 43 Prozent, bei der Niederhornhütte sogar volle 76 Prozent.

Das relativ günstige Gesamtergebnis zeigt, dass immer weniger Sektionsmitglieder, dafür immer mehr Gäste und Schulen unsere Winterhütten besuchen.

Der Diebstahl des Bildes «Torrone Centrale» von Edmund Wunderlich aus dem Chalet Teufi muss als betrüblichstes Ereignis auch an dieser Stelle erwähnt werden; die polizeilichen Ermittlungen sind noch nicht abgeschlossen.

Ich danke allen Beteiligten, den Chefs der

Übernachtungsfrequenzen vom 1. November 1987 bis 31. Oktober 1988

	Teufi	Niederhorn	Rinderalp	Kübeli
JO Bääärn	—	—	181	—
Sektion Bern	265	76	241	491
andere SAC-Sektionen	182	53	53	112
Gäste	444	83	41	1 499
Schulen	641	90	—	895
Militär	—	25	44	—
Total	1 532	327	560	2 997

einzelnen Hütten, der Chaletkommission und den Hüttenwarten ganz herzlich für die geleistete Arbeit.

Der Winterhüttenchef Charles Wick

Jugendorganisation

Aus der Statistik:

- 75 Prozent der vorgesehenen Anlässe konnten unfallfrei durchgeführt werden. Bravo und Dank!
- 55 Prozent der JO-Veteranen sind in die Sektion übergetreten.

Aus Briefen von JO-Kandidaten:

- Mit der JO bin ich jetzt schon auf der Rinderalp gewesen. Es hat mir sehr gefallen.
- Ich freue mich auf die ersten Touren mit der JO.
- Kenntnisse habe ich noch keine, möchte aber etwas lernen.

Aus Briefen von Austretenden:

- Ich danke für die guten Erinnerungen, die ich von der JO mitnehme. Ohne die Kenntnisse, die ich in der JO erlernte, hätte ich zahlreiche intensive Momente verpasst.
- In der JO hat es mir gut gefallen, und ich habe viele schöne und bleibende Erinnerungen.
- Die Touren, die ich mitmachen konnte, bleiben mir immer noch in bester Erinnerung. Ich konnte sehr viel lernen und erleben.

Alles i.O. in der JO? – Me chönnt's meine!
Rolf Schifferli

Frauengruppe

Die besonderen Anlässe zum 125. Geburtstag des Schweizerischen Alpenclubs und unserer Sektion erforderte auch von der Frauengruppe Mithilfe. So haben wir am 6. Februar im Rahmen der Aktion «125 Skigipfel» des CC eine Achtergruppe der Sektion Uto im Chalet Teufi empfangen. Am nächsten Tag unternahmen wir trotz misslichen Wetter- und Sichtverhältnissen eine Skitour auf die «Burg». Das als

Geschenk erhaltene Bergseil wird viel gebraucht und geschätzt. Dem Jubiläumsumbummel auf den Belpberg am 12. Juni war ebenfalls Erfolg beschieden. Bei strahlendem Sonnenwetter fanden sich über die verschiedensten Anmarschwege zur festgesetzten Stunde mehr als 100 Personen auf dem Chutzen ein. Die «Festabzeichen» in Form eines Minisäcklis selbstgebackener Gützi fanden freudige Abnehmer und auf der frischgemähten Heuwiese am Waldrand liess sich zu den lüpfigen Klängen von Ernst Burgers Musiktruppe herrlich picknicken und plaudern. Ursula Hählen half als Tourenleiterin bei einer Etappe der Jubiläumstouren vom «Sustenpass zum Rawil» mit, und das von der Frauengruppe geführte Jubi-Café am Jubiläumsfest vom 10. September florierte bestens.

Traurig stimmt uns der Diebstahl des der Frauengruppe vor 13 Jahren geschenkten Ölgemäldes von Edmund Wunderlich im Chalet Teufi.

Im verflossenen Jahr haben wir fünf zum Teil langjährige Mitglieder durch den Tod verloren und am 30. Mai ist auch Frau Margaretha Egli für immer von uns gegangen. Sie trat 1946 in den SFAC ein. Diese Vereinigung bedeutete ihr menschlich viel, sie wirkte als Tourenleiterin, von 1959 bis 1962 als Präsidentin des Berner SFAC und von 1963 bis 1966 als Zentralpräsidentin. Sie war Ehrenmitglied der Sektion. Die Fusion des Frauenalpenclubs mit dem SAC hat Frau Egli zutiefst bedauert, deshalb ist sie 1981 aus dem Club ausgetreten. Dieser Entscheid schmälert jedoch ihre Verdienste nicht.

Wir werden den verstorbenen Kameradinnen ehrend gedenken.

Wiederum bereicherten eine Anzahl Kameradinnen unsere monatlichen Zusammenkünfte mit interessanten Vorträgen:

Anhand von Dias versetzten wir uns nach Sumba, Spitzbergen, Neuseeland und Mexiko, und wir nahmen Anteil an viele Jahre zurückliegenden und letztjährigen Touren.

Für viele ist unsere Weihnachtsfeier ein

Anlass, den sie mit Freude erwarten, 95 Personen nahmen dieses Jahr daran teil. Wir danken dem Präsidenten, Kurt Wüthrich, dass er uns mit seiner Anwesenheit die Ehre gab. Beim Schein der Kerzen lauschten wir der altvertrauten und immer wieder zu Herzen gehenden Weihnachtsbotschaft die uns Kameradinnen mit Musik, Gesang und in Worten nahebrachten. Die Weihnachtsspende ergab zusammen mit den Einzahlungen auf unsern Postcheck Fr. 2 134.—. Der Betrag kam einer Bauernfamilie in der Gemeinde Guggisberg zugute. Vor acht Jahren verbrannte der Familie das Haus. Durch die daraus entstandenen finanziellen Sorgen wurde der Mann depressiv und musste längere Zeit aussetzen, was die Existenzfrage der Familie noch mehr erschwerte. Das Geld wurde persönlich überbracht und wir danken allen Spenden im Namen der Empfänger herzlich.

Wäschepflege

Besonders geeignet
für den
grossen Haushalt

P

031
22 10 11

Papritz Bern
Weihergasse 11
die Wäscherei für Alle

Bei der Tourentätigkeit ist ein leichter Rückgang zu verzeichnen, mussten doch recht viele Touren wegen schlechten Wetters und einzelne mangels genügend Teilnehmerinnen abgesagt werden. Es fanden 12 Skitouren mit 94 Teilnehmerinnen, 3 Klettertouren, 3 Hochtouren und 13 Bergtouren mit insgesamt 133 Personen statt. Wanderungen wurden 41 durchgeführt mit einer Beteiligung von 322 Personen. 1 Skikurs, 1 Skitourenwoche und 2 Hochtourenwochen ergänzten die sportlichen Veranstaltungen.

In zwei Sitzungen befasste sich der Vorstand mit den alljährlich wiederkehrenden Geschäften der Frauengruppe.

All den Kameradinnen, die sich im vergangenen Jahr für das Wohl unseres Clubs eingesetzt haben, danke ich von Herzen für ihre Arbeit, ganz speziell danke ich für die Mithilfe bei der Gestaltung des Weihnachtsfestes sowie die liebevolle Dekoration der Tische und des Tannenbaumes. Ich danke dem leitenden Ausschuss für sein Mitdenken, der Chaletkommission für die vorbildliche Wartung des Chalets, den Tourenleiterinnen und Frau Sidler für ihre sportlichen Angebote sowie Ruth Oetliker für die Leitung der Tanzgruppe und des Chörlis. Und danken möchte ich Euch allen für das mir entgegengebrachte Vertrauen.

Hanna Müller

Veteranengruppe

Wenn von unserer **Tourentätigkeit** wiederum sehr Erfreuliches berichtet werden kann, ist dies erneut das Verdienst der vielen Kameraden, die sich als Tourenleiter zur Verfügung gestellt haben. Die 102 ausgeführten Touren und Wanderungen sind von 49 Tourenleitern – einer noch nie erreichten Zahl – durchgeführt worden. Ihre Wanderziele wählten sie nicht nur in der Umgebung von Bern; die Westschweiz, das Wallis, der Jura, ja auch die Innerschweiz haben Besuch von uns erhalten. – Was die Beteiligung anbetrifft, so ist ebenfalls viel Erfreuliches zu berich-

ten, besonders von der Bärengruppe, deren 42 Wanderungen eine durchschnittliche Teilnehmerzahl von 17 aufwies, im Vorjahr knapp 14!

An der Jahresschlussfeier konnten 20 Kameraden, die fünf und mehr Tage als Tourenleiter gewirkt hatten, vom Tourenchef Fritz Felber ein kleines Geschenk in Empfang nehmen. Die Krone gebührt da sicher unserem 94jährigen Fritz Schuler, der sechs Wanderungen geleitet hat; dies aber nicht nur an der Spitze der Wanderschar. Immer hat er Touren ausgewählt, bei denen geographische, geologische oder auch kulturelle Besonderheiten berührt wurden, und die Fritz jeweils in seiner humorvollen Art kommentierte. – Besonders ausgezeichnet wurden auch drei Kameraden, die die oben erwähnte Auszeichnung schon das sechstmal erhalten haben, nämlich Ernst Aeschlimann, Fred Güngerich und Edi Zbinden, wobei erneut unser «Bären-Bändiger» für 1988 die Rekordzahl von 16 Tourentagen aufweisen konnte.

Besonders erwähnt werden dürfen sicher unsere acht Tourenwochen. Durchgeführt wurden im Winter eine alpin in San Bernardino und drei als Langlaufwochen in Le Sentier, Lenzerheide und Bever. Von den Sommertourenwochen fanden drei in Randen SH, Arosa und Madesimo (Italien, jenseits des Splügenpasses) statt, während unsere «Steinböcke» (unsere Elite!) im Silvrettagebiet verschiedene SAC-Hütten als Unterkunft aufsuchten.

Unsere **monatlichen Höcks** in der «Schmiedstube» waren immer wieder gut besucht. (Aus ersichtlichen Gründen wollen wir das Wort «Gurtenhöck» nicht mehr verwenden.) – Am **Veteranentag** war das Ziel der drei Wandergruppen die Bucht von Spiez. Nach dem Mittagessen entführte ein Schiff die angeregte Wanderschar nach Thun.

Die Jahresschlussfeier vereinigte diesmal etwa 90 Teilnehmer in der «Schmiedstube». Leider ist da Fritz Felber, als er die oben erwähnten Auszeichnungen von Tourenleitern vornahm, ein letztes Mal als

Tourenchef vor uns gestanden. Nach acht Jahren fühlt er sich doch etwas amtsmüde, was wir alle nur zu gut begriffen haben, hat er doch in dieser langen Zeit ausserordentlich viel geleistet. Sein Amtsantritt fiel in eine bewegte Zeit. Bümi war ausgefallen, und das Tourenwesen hatte etwas Schlagseite erhalten. Doch kaum gewählt, spürten wir alle: Jetzt steht da ein Tourenchef vor uns, der klar vorausblickend, einsatzfreudig, kompetent unserer Tourentätigkeit (Hauptpfeiler unserer Veteranengruppe) wieder einen Schwung verlieh, der alle wanderfreudigen Kameraden mit viel Freude erfüllte. Da stellten sich auch immer mehr Tourenleiter noch so gerne zur Verfügung, so dass unser Tourenwesen in diesen acht Jahren einen Aufschwung erlebte, den wir mit grosser Freude, Genugtuung und Dank miterleben durften. Für seine vorbildliche Arbeit und seinen grossen Einsatz spendeten alle Kameraden Fritz Felber einen starken und langanhaltenden Applaus.

Zwei weitere Kameraden mussten leider ebenfalls verabschiedet werden. Hans Roth, vor mehr als drei Jahren noch als Gurtenvogt gewählt, ist zurückgetreten. Er hat sich besonders des Gurtenbuchs angenommen. Es ist eine Freude, darin die mit vielen Fotos geschmückten Tourenberichte nachzulesen. Als immer einsatz- und hilfsbereiter Kamerad hat er uns viel geboten. – Im nicht im «Vorstand» vertretenen Kameraden Jakob Zraggen haben wir während acht Jahren jemanden gehabt, der ohne Aufsehen, im «Verborgenen» die grosse Arbeit des Sekretärs erledigte: Die Verbindung zur Redaktion der CN, die Adressenkontrolle, das Erstellen des Teilnehmerverzeichnisses, das Begrüssen der Neueingetretenen. Und immer ein abrufbarer Kamerad zur Rekoznosierung neuer Touren und Wanderungen! Ohne Aufhebens, aber um so effektvoller wirkend, hat uns Jakob während langer Jahre ganz grosse Dienste erwiesen. – Beide Kameraden sind eben-

falls mit grossem Beifall verabschiedet worden.

Die Gesangssektion und ein Bläserquartett unter Leitung von Peter Nobs brachten mit ihren wohlklingenden und dankbar aufgenommenen Darbietungen eine angenehme Abwechslung.

Richard Schori, Obmann

Bibliothek

Das Jahr 1988 brachte für die Bibliothek keine spektakulären Ereignisse. Die Neuzugänge hielten sich im gewohnten Rahmen mit Ausnahme einer ganzen Anzahl von Festschriften und -publikationen zum 125-Jahr-Jubiläum. Besonderes Gewicht legten wir auf die Erneuerung der Alpenvereinsführer für die Österreicher und Südtiroler Alpen sowie der Berner Wanderführer.

Zum Glück finden sich immer wieder frei-

gebige Gönner, die durch Buchgeschenke den (allzu) knappen Anschaffungskredit der Bibliothek ein wenig entlasten. Ihnen gilt der herzliche Dank der Bibliothekare wie auch der ganzen Sektion.

Die Benützung stieg im Zusammenhang mit dem Jubiläum, hielt sich aber leider immer noch in Grenzen und Frequenzen, durch die die Kommissionsmitglieder keineswegs überfordert werden. Deshalb richte ich an alle Sektionsmitglieder weiblichen und männlichen Geschlechts, älterer oder jüngerer Jahrgänge die Aufforderung, ihre Bibliothek viel eifriger zu beanspruchen.

Übrigens wurde die Liste der wesentlichsten Neuanschaffungen der Bibliothek in der Nummer 1 der Clubnachrichten veröffentlicht.

Hans Steiger

Foto- und Filmgruppe SAC Bern

Ein bewegtes Vereinsjahr geht zu Ende. Da uns der Präsident, Theo Mauerhofer, nach der Hauptversammlung 1987 verlassen hatte, lag die ganze Arbeit bei mir und dem übrigen Vorstand.

Auch beim SAPV kamen wir in ein schräges Licht. Die Wanderpreise für das beste Landschaftsbild, die T.M. eigenmächtig erstanden hatte, waren verschwunden.

Nun verlassen wir das Thema Mauerhofer und wenden uns dem Vereinsleben im Jahr 1988 zu.

Im Januar hatten wir den schon traditionellen Kegelabend. Im Februar zeigte uns Ernst Ruepp Dias über sein neues Hobby, «Libellen».

Im März bewunderten wir die Orchideenbilder von Toni Bärtschi.

Im April folgten Dias aus dem Tessin von Felix Kieffer. Im Mai/Juni fanden die Vorbereitungen zum Jubiläumswettbewerb «125 Jahre SAC Bern» statt, mit Heinz Wenger.

Im September zeigte uns Herr Jean Henri Perret einen Querschnitt vom Schaffen des Fotoclubs der Eisenbahner.

Am 27. September fand eine ausseror-

???

**Sind am Kletter- bzw.
Wandertenü
Reparaturen oder
Änderungen notwendig?**

Änderungs- und Reparaturatelier,
eigenes
Reissverschlussortiment,
Reparaturservice

Es empfiehlt sich:

Ursula Hänni

Effingerstrasse 14, 3011 Bern
Telefon 031 25 71 30

dentliche Versammlung statt, zwecks Besprechung über Vorstand, Wanderpreise SAPV, Jahresprogramm 1989.

Im Oktober zeigte Fritz Sorg Dias von Skitourenwochen.

Im November, Rucksackerläsete mit Ruedi Herren.

A. Rohner

Gesangssektion

Im Jahre 1988 verloren wir durch den Tod Sigi Seiler. Zwei Sänger, Dani Althaus und Fred Grossglauser, erklärten den Austritt aus der Gesangssektion. Somit sind wir nur noch 22 Aktivsänger, das heisst sechs 1. Tenöre, sechs 2. Tenöre, acht 1. Bass und zwei 2. Bass. Wir sind somit auf einem Minimum angelangt, um noch nach aussen wirken zu können. Dank der grossen Hingabe unseres Dirigenten Ueli Wenger und den vereinten Anstrengungen von uns allen, versuchen wir doch, gesanglich ein Optimum zu leisten.

Im letzten Jahr hatten wir 20 Proben und zehn Anlässe. Als wichtigste Anlässe sind drei Clubsingen, zwei Veteranensingen, ein Dia-Vortrag, eine Trauerfeier, zwei Jubiläumsauftritte (Sektionen Bern und Uto), die Binggeli-Geburtstagsfeier in Schwarzenburg, der Auftritt «30 Jahre Hausgemeinschaft UNION/SAC Bern» sowie die Hauptversammlung zu verzeichnen. Ich danke unserem Dirigenten und allen Sängern für das treue Durchhalten unserer Ideale. Die Natur, unsere Berge und eine gute Sängerkameradschaft helfen uns dabei.

1988 fand die 79. Hauptversammlung statt, wir haben heute ein Durchschnittsalter von 75 Jahren, der älteste aktive Sänger ist 90jährig, der jüngste ist 62 Jahre alt. Seit genau 30 Jahren proben wir im Clublokal und fühlen uns dort sehr zu Hause. Leider sind weder die SAC-Frauen noch die Jungen gewillt, uns zu unterstützen, sie gehen lieber eigene Wege. – Demnächst starten wir ein geschicktes Werbeschreiben an die UNION-Sänger mit der Anfrage, sich uns anzuschliessen.

Auf Veteranenwanderungen haben wir ab und zu die Chance, Verstärkung zu erhalten.

Leider ist im Moment unser Vorstand geschwächt. Dennoch sehen wir zuversichtlich ins neue Jahr. Unser Programm enthält wiederum einige Rosinen, welche uns neue Impulse geben. Aber der Probebesuch ist ernstzunehmen und hat Priorität. Besuche zu Hause werden nicht mehr entschuldigt, die Gäste sollen ein anderes Mal kommen! Dieses Jahr wollen wir einige alte und bewährte Lieder wieder aufnehmen, um uns so ein umfassendes Repertoire zu sichern.

Unser Dank gilt dem Clubvorstand und den Veteranen für das stete Wohlwollen. Unserem Dirigenten und allen Sängern sei gedankt für das erreichte Ziel!

Der Viceobmann

Fred Schweizer

JO-Ecke

JO-Tourenwoche Windegg-Trift

16. bis 22. Juli 1988

Als am Freitag nur vier Teilnehmer, nämlich Roland, Matthias, Michael und ich erschienen waren, waren die Leiter Peter Aellen und Titus Blöchlinger schon etwas enttäuscht. Aber wir rückten am Samstag morgen doch freudig und motiviert beim Treffpunkt ein.

Mit Zug und Postauto fuhren wir bis «Chäppeli» an der Sustenstrasse. Dort begann gleich der Windegghüttenweg welcher zirka 2½ Stunden hätte dauern sollen, aber mit unseren schweren Säcken hatten wir halt etwas länger. In der Windegghütte erhielten wir ein wunderschönes 12er Stübli ganz alleine für uns, weil sonst gar niemand dort war. Nach einem herrlichen, selbstgekochten Znacht verträdelten wir den Abend mit dem vielen Lesestoff.